

Klempnertechnik im Hochbau

Impressum

Chefredakteur und Herausgeber

Dipl.-Ing. Manfred Haselbach,
Höhenweg 38, 49545 Tecklenburg,
Telefon (0 54 55) 6 17, Telefax (0 54 55) 6 76
E-Mail: haselbachm@aol.com
Redaktionsassistentin:
Annette Haselbach

Manuskripte und Zuschriften

bitte an die Redaktion schicken.

Anzeigenverkauf

Agentur M. Haselbach GmbH,
Höhenweg 38, 49545 Tecklenburg,
Telefon (0 54 55) 6 18, Telefax (0 54 55) 6 76
E-Mail: haselbachm@aol.com
Gültig ist Preisliste Nr. 15 vom 1. 1. 2006
Repräsentantin: Annette Haselbach

Verlag

TFV Technischer Fachverlag GmbH,
Postanschrift: Postfach 10 48 36, 70042 Stuttgart
Hausanschrift: Forststraße 131, 70193 Stuttgart
Telefon-Durchwahl: (07 11) 63 67 28 39
Telefax (07 11) 63 67 27 39

Erscheinungsweise

8-mal im Jahr: Februar, März, April, Mai, August, September,
Oktober, Dezember.

Bezugspreise

Inlandsabonnement: 71,60 € jährlich (inkl. MwSt.)
Auslandsabonnement: 81,60 € jährlich (in EU-Länder mit USt-IdNr.;
ohne USt-IdNr. zzgl. MwSt.)
Abonnement für Schüler, Studenten und Auszubildende (gegen
Bescheinigung): 41,60 € (Inland) (inkl. MwSt.)
Luftpostversand auf Anfrage.
Einzelheft: 12,00 € zzgl. Versand (inkl. MwSt.)
Bei Neubestellungen gelten die zum Zeitpunkt des Bestelleingangs
gültigen Bezugspreise.

Bestellbedingungen

Bestellungen sind jederzeit direkt beim Leserservice oder bei Buchhandlungen im In- und Ausland möglich. Abonnements verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Bezugjahres beim Leserservice gekündigt werden.

Die Abonnementpreise werden im Voraus in Rechnung gestellt oder bei Teilnahme am Lastschriftverfahren bei den Kreditinstituten abgebucht. Sollte die Zeitschrift aus Gründen nicht geliefert werden können, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung, Ersatz oder Erstattung von im Voraus bezahlten Bezugsgeldern.

Gerichtsstand für Vollkaufleute ist Stuttgart, für alle Übrigen gilt dieser Gerichtsstand, sofern Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden.

Bitte teilen Sie Änderungen von Adressen oder Empfängern sechs Wochen vor Gültigkeit dem Leserservice mit.

Druck

D+L Druck+Logistik, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von maschinellen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernseh- sendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege, bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49, 80336 München, von der die Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.
ISSN 0179-2563



Auflage geprüft durch
Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern

Kommentar



Liebe Leserin, lieber Leser,

in Deutschland mehren sich die Anzeichen dafür, dass die lang ersehnte wirtschaftliche Belebung doch endlich eintritt: Die Stimmung bessert sich von Umfrage zu Umfrage. Und mancher scheint wieder an größere Anschaffungen zu denken. Gut und schön – die Frage ist bloß, was die Klempnertechnik davon hat. Konkret gefragt: Wie lassen sich Bauwillige davon überzeugen, wieder mehr in saubere, solide Klempnerarbeit zu investieren?

An Ideen muss es nicht mangeln, wie aufmerksame Leser dieser BAUMETALL-Ausgabe schnell feststellen können. Vor allem bieten sich hier die beiden Themenbereiche an, die sich in den vergangenen Monaten verstärkt in unseren Alltag gedrängt haben: Energie und Umwelt.

Dazu haben einerseits die dramatisch steigenden Preise für Energie und die politisch sehr unsicheren Verhältnisse in Erzeugerländern wie Iran oder Russland beigetragen. Andererseits sorgen Medienberichte zur Schadstoffbelastung von Trinkwasser und Nahrungsmitteln oder Diskussionen über die Wirkung von so genanntem Elektrosmog auf den Organismus für Unruhe. Und auch die Politik greift diese Themen auf, quer durch alle politischen Lager. Treibende Kraft ist oft die Europäische Union, die mit deutlichen Vorgaben zu verschärften Schadstoff-Grenzwerten, Ökosiegeln und Energiespar-Regelungen massiv Druck auf die nationalen Regierungen ausübt.

In diesem Umfeld sind viele Bürger aufmerksamer geworden. Das alles betrifft womöglich doch nicht bloß eine Handvoll Öko-Spinner, sondern jeden Einzelnen von uns, ganz direkt und privat. Da entstehen persönliche Einsichten, Bedürfnisse, Marktnischen. Und damit auch für Klempner neue Möglichkeiten, die wiederbelebte Investitionsbereitschaft zu nutzen. – Aber wo beginnen? Ich bin davon überzeugt, dass noch sehr viel Aufklärung nötig ist. Denn beim Stichwort „umweltfreundliche Baustoffe“ reicht die landläufige Vorstellungskraft vielfach nur bis zur Wärmedämmung aus Schafwolle und Fußböden „Fichte gehobelt“.

Welcher Nicht-Metaller ist sich schon darüber im Klaren, dass sich die ökologische Gesamtbilanz von Metall dank der langen Lebensdauer und der schier unbegrenzten Recycling-Fähigkeit durchaus mit der anderer Materialien vergleichen lässt? Welcher Hauslebauer denkt schon daran, dass ein ordentlich gedämmtes Metalldach die Vorgaben der neuen Energieeinsparverordnung locker übertreffen kann? Oder dass Dächer und Fassaden aus Metall ganz ausgezeichnet vor elektromagnetischer Strahlung schützen, wie jüngste Messungen erst wieder gezeigt haben?

Ich meine: Es liegt an uns selbst, den Fachleuten vom Bau, gute und sinnvolle Aufklärungsarbeit zu leisten und die aufgehellte konjunkturelle Stimmung konkret zu nutzen. Die Themen sind da, die Investitionsbereitschaft vieler Bauherren ebenfalls. Die passenden Argumente finden Sie in dieser Ausgabe.

Herzlichst

Dipl.-Ing. Christine Ziegler ist Freie Architektin und Journalistin in Stuttgart und Freie Mitarbeiterin der BAUMETALL-Redaktion